

Joh.D.Peters

Hamburg Wandsbek Gartenstadt

Pillauerstr. 7

Der Mann, den es nicht gab !

Hörspiel

(Innenakustik- mehrere Stimmen- Radiomusik)

Rita :Kinder, nicht so heftig !

Wenn wir so weiter machen, sind wir in einer Stunde völlig alle !

Karlchen :Bestens- bestens !

Los Rita, komm wir tanzen !

(Klingel gedämpft)

Rita :~~Da kommt jemand !~~

Das wird Horst sein, mit Barbara.

Karlchen :Hast Du das gehört ?

Der Junge hat ja ganz schön eingeschlagen. Vor zwei ^{Wochen} Monaten kannte ihn noch keiner von uns und nun heißt es schon, Horst und Barbara !

Richard :Was ist es denn eigentlich für ein Kerl ?

Karlchen :Richard- Richard- laß das niemand von den Mädchen hören !

Nein ehrlich, ist ein feiner Junge !

Bab hat ihn eines Tages mitgebracht.

Richard :So ?

Rita :Scheint Dir nicht zu passen, Richard !

Richard :Hab ich das gesagt ?

Rita :Du wirst Dich hüten !

(Tür)

Karlchen :Na, endlich !

Nanu, wo ist Horst ?

Barbara :Nabend Karlchen !

Guten Abend allerseits !

Alle :Guten Abend--Guten Abend Barbara ectr.

Bab :Horst kommt leider nicht. Er ist mit seinem Vater ins Ruhrgebiet gefahren. Wird wahrscheinlich erst am Wochenende wiederkommen.

Rita :Ach nee ?

Bab :Ja, leider !

Hallo, guten Abend Richard ! Ich hörte schon, daß Du zurück bist..

Wie wars denn in Übersee ?

Rita :Oh-- Du bist ja leichtsinnig !

Paß auf, jetzt hat er zufällig einige Photographien bei sich, so wie ein Sänger immer seine Noten zufällig bei sich hat.

Na, die erste Stunde wirst Du Dir jetzt seinen Kulturfilm anhören müssen.

Richard und die Freiheitsstatue -- Richard und Fort Knox --
 Richard und das weisse Haus -- Richard und die Millionäre --
 Richard und die ice-cream-soda -- Richard und das Lindberg=
 baby.... ach nee--- auf jeden Fall dauert es mindestens eine
 Stunde. Und ich garantiere Dir, wenn er fertig ist, schwörst
 Du, niemals in Deinem Leben, Deine Heimat zu verlassen.

Richard :Kann man diese Frau nirgendwo abstellen ?

Guten Abend Barbara ! Schön, Dich wieder zu sehen.

Rita :Du weißt gar nicht, was für ein Glück Du hast. Barbara ist seit
 Monaten zum ersten Mal allein.

Bab :Ich fühle mich auch so einsam, wie...

Rita :Wie ein Jungeselle am h. Abend.

Bab :...wie ein Mädchen mit Pocken.

Richard :So schlimm ?

Bab :Ja, sehr schlimm !

Karlchen :Das dürfte die grosse Liebe sein.

Rita :Sicher !

Weiß Horst es schon ?

(alles lacht)

Karlchen :Da gibt es nichts zu lachen. Bab hat recht !

Richard :Karlchen schwört ja immer noch auf die grosse Liebe.

Rita :Kunststück, er kennt sie noch nicht.

Karlchen :Das macht nichts- eines Tages werde ich sie kennen lernen.

Rita :Vielleicht--- und wenn nicht Karlchen, was dann ?

Karlchen :Darüber habe ich noch nicht nachgedacht.

Rita :Solltest Du aber. Wenn Du sie nicht kennen lernst, dann.....
 ist Dein ganzes Leben..gerettet !

(lachen)

Bab :Mein Leben ist verloren !

Da sitzt ja auch Ferdinand--Dich seh ich jetzt erst-- Guten Abend
 Du alter Bücherwurm.

Ferdinand : (abwesend)

Tag--Tag !

Rita :Nichts zu machen-- Ferdinand liest Balzac.

Richard :Als ich wegfuhr, tat er das auch schon.

Setzen wir uns.

Rita :Phuu—! Nun geht es los—
(parodiert)

Wir waren noch auf See und die "Monte Daldi " kippte nur so von einer Seite auf die andere. Ich stand ganz vorn, da- wo das Schiff eigentlich schon aufhört. War zwar verboten, da zu stehen, aber der Käpten hatte mir gesagt---Richard- wir hatten uns schon ganz nett angefreundet- Richard, sagte er--im Allgemeinen bin ich dafür, das auf einem Schiff Ordnung herrscht. Aber in Deinem Fall.. Du kannst natürlich hingehen, wo Du hingehen willst. Ich habe zufällig eine Aufnahme hier. Es steht auch darunter- "Richard opfert den Möwen" --eh--eh--eh ich meine natürlich, "Richard auf See."

(lachen)

Ich will mich lieber verziehen. Macht Musik, damit man dem Sindbad nicht den ganzen Abend zuhören muss.

Richard :(etwas böse)

So eine dumme...

Bab :(lacht)

Richard der Frauenverächter !

Richard :Nun fängst Du auch schon an.

Rita bringt es fertig, mich bei der ganzen Bande lächerlich zu machen.

Bab :Ausser bei Ferdinand !

Rita ist doch ein netter Kerl !

Richard :Ist sie, bis auf das Mundwerk !

Bab :Hast Du ihr vielleicht wirklich Deine Bilder gezeigt ?

Richard :Ja, leider !

Gleich am ersten Tag, nach meiner Ankunft. Und das Biest hat mir mit lammfrommer Mihe zugehört und mich ausgequetscht, wie eine Zitrone.

Bab :Wie konntest Du darauf aber auch hereinfallen. Aber, weshalb ist sie so versessen darauf, gerade Dich durch den Kakao zu ziehen ?

Richard :Weiß der Teufel !

Bab :Na--- was hast Du nun vor Richard ?

Richard :Hm ?

Ich werde wohl bei meinem Vater einsteigen !

:Das eilt aber nicht so sehr.

Was ich Dich fragen wollte, wer ist dieser Horst, kenn ich ihn ?

Bab :Ich glaube kaum !

Er ist nicht von hier. Ich lernte ihn per Zufall kennen.

Richard :So ? Was macht er ? Ich meine, kann er irgendetwas ?

Karlchen :Ja--wunderbar tanzen ! Sowa hast Du noch nicht gesehen. Oder wenn, dann höchstens in Amerika.

Bab :Das kann er wirklich !

Richard :Tatsächlich ?

Und was kann er noch ?

Rita :(kommt näher)

Sprecht Ihr von Horst ?

Das ist ein Mann, Richard----- alle Mädchen sind ganz weg von ihm.

Richard :Du auch, Rita ?

Rita :Ja, weshalb nicht ?

Karlchen :Alle sind sie da\$. Du solltest nur sehen, was für Augen die Mädels ihm machen.

Richard :Da kann man Dir ja gratulieren, Bab !

Bab :Du glaubst, er wäre so ein Mann, der jedem Unterrock nachläuft ??

Rita :Oh-- vielen Dank !

Bab :So mein ich das nicht, Rita-- das weiß Du ganz genau !

Richard :Mir kommt die Sache merkwürdig vor .

Keiner kennt ihn genau. Er kann gut tanzen und verdreht allen Mädchen die Köpfe.

Er ist mit seinem Vater ins Ruhrgebiet gefahren, sagst Du, Bab ??

Bab :Ja, was meinst Du eigentlich ?

Richard :Nicht viel--ich finde nur, wir sollten uns die Leute näher ansehen, mit denen wir verkehren.

Bab :Das ist eine Unverschämtheit ! Du mischt Dich da in einer Weise in meine Angelegenheiten,...

Rita :Langsam, langsam !

Erstens, meint Richard es nur gut.

Zweitens, was wissen wir eigentlich von Horst ?

Bab :Sein Vater hat eine Generalvertretung und das Auslieferungslager einer grossen Radio Firma. Horst arbeitet bei ihm und er soll das Geschäft später übernehmen.

Richard :Woher weißt Du das ?

Bab. :Er hat es mir gesagt.

Richard :Das ist allerdings etwas anderes.

Rita :Ohne Spass-- Bab zählt nicht mit, die ist Partei !

Bab :Damit Ihr es wisst, ich werde ihn heiraten.

Ich soll ja schliesslich mit ihm auskommen.

Rita :Zugegeben !

Aber, wenn Du nun einem Schwindler aufsitzt ?

Das ist nicht mehr Deine Privatsache. Wir wollen einfach wissen, wen wir heiraten. Jawohl, ich sagte Wir . Deine Freunde heiraten Deinen Mann so quasi¹ auch. Oder willst Du Dich von uns zurückziehen

Karlchen :Ich denke gar nicht daran, einen Mann zu heiraten. Wo käme ich da hin, wenn ich mit ausbaden müßte, was Ihr verrückten Mädels Euch einbrockt. Ich will eines Tages....

Rita :Wissen wir Karlchen--Deine grosse Liebe heiraten !

Karlchen enthält sich also der Stimme.

Damit steht die Sache zwei zu eins für uns. Und Ferdinand ?

F e r d i n a n d !

Ferdinand: Ja ?

Rita :Kannst Du nicht mal einen Moment das Buch weg legen ?

Ferdinand :Nein !

Rita :Bist Du dafür, oder dagegen ?

Ferdinand :(abwesend)

Ja, ja ja, ja !

Rita :Ferdinand liest Balzac !

Richard :Ich verstehe Deine Protest, Barbara !

Rita :Er hat Barbaragesagt, nun wird er komisch !

Karlchen :Du meinst dramatisch !

Rita :Sag ich doch.

Richard :Komisch oder dramatisch, wenn Du mich noch einmal unterbrichst, werde ich ganz etwas anderes, nämlich grob. Hast Du mich verstanden Rita ?

Rita : (kleinlaut) Ja. Ich sag ja gar nichts mehr. Aber, das wird Dir nochmal leid tun. Wenn Ihr wüßtet, was ich weiß, Euch würden die Augen übergehen. Vor allen Dingen Dir, Bab.

- Bab :Mir ? Was soll das nun schon wieder heissen ?
- Rita :Ich darf ja nichts sagen. Seitdem dieser brutale Seemann wieder da ist, muß unsereiner ja den ganzen Abend den Mund halten.
- Richard :Also, von mir aus---
- Rita :Wann hast Du Horst vorgestern getroffen, Bab ?
- Bab :Vorgestern- warte mal--- um acht !
- Rita :So spät, könnte er nicht eher ?
- Bab :(nervös) Nein, es ging nicht eher. Sie hatten Besuch von einem Süddeutschen Vertreter.
- Rita :Hm-- das könnte stimmen.
Du weißt nicht zufällig, ob der Vertreter blond war ?
- Bab :Natürlich nicht. Was soll das ?
- Rita :Schade, daß Du es nicht weiß.
Nun bin ich selber ja schwarz. Aber, Du müßtest es eigentlich wissen Bab, kann man als Blondine einen "Zyklam " Lippenstift benutzen ?
- Bab :Man kann, wenigstens am Abend.
- Rita :Das hat der Vertreter wohl auch gedacht.
- Richard :Lass die Katze schon aus dem Sack !
- Rita :Nein, nein, das kann man wirklich nicht behaupten--eine Katze war sie nicht, wenn Du diesen Typ meinst. Sie war eher so -- "Gretchen". Karl Du wirst mich verstehen, weißt Du, ganz das, was Deine grosse Liebe sein könnte. Ich befürchte allerdings, dass Du da zu spät kommst.
- Karlchen :Ich glaube, die ist übergeschnappt !
- Bab :Von welchem Mädchen sprichst Du ?
- Rita :Von einem blonden Mädchen, welches einen "Zyklam" Lippenstift benutzte und von dem Horst behauptete , es sei ein Süddeutscher Vertreter.
- Karlchen :OOOH !
- Bab :(beherrscht)
Wo hast Du Horst mit dem Mädchen gesehen ?
- Rita :An der grossen Drehscheibe in der Stadt.
Die Blonde ist Verkäuferin bei Photo- Klemm !
- Richard :Woher weiß Du das schon wieder ?
- Rita :Der reine Zufall.

Ich kaufe meine Filme da !

Ja, Du wirst es nicht glauben, andere Leute photographieren auch !

Bleib ruhig Odysseus, ganz ruhig- Ritachen sagt ja gar nichts !

Also, ich kaufe mir einen Film, kurz vor sieben und gehe dann ins

"Zentral", einen Kaffee trinken. Als ich wieder auf die Strasse

komme, machen die Geschäfte gerade zu.

Da kommt Horst mit der kleinen Verkäuferin- untergehakt natürlich---

lachend und scherzend natürlich-- seinen unwiederstehlichen Scharm

entfaltend natürlich---

Bab :Hör auf !

Das ist nicht wahr !

Rita :Nein ?

Na, dann muß ich mal zum Arzt, dann werde ich wohl Halluzinationen haben.

Richars :Du bist ganz sicher ?

Rita :Ich denke ja !

Er trug an dem Abend einen dunkelblauen Mantel und einen dazu passenden Hut. Der Mantel kam mir für das Wetter eigentlich etwas zu dünn vor.

Bab :Sein schwerer Mantel war an dem Abend zum Aufbügeln, beim Schneider.

Karlchen :Dann stimmt das ja.

Bab :Nein !

Richard :Ich befürchte doch, Bab !

Durch die Sache mit dem Mantel gibt es wohl kaum noch eine andere Lösung.

Bab :Ach so-- ja !

Nun scheint es mir auch so !

Sicherlich war alles ganz harmlos. Weshalb hat er es mir nicht gesagt ?

Rita :Weil er mich nicht gesehen hat.

Richard :Der Sache müssen wir auf den Grund kommen.

Bab :Ich verbitte mir jede Einmischung !

Karlchen :Sie hat recht, das ist ihre Angelegenheit !

Richard :Ganz wie Ihr wollt.

Wenn Du aber davon überzeugt bist, daß es harmlos war, verstehe ich nicht, weshalb Du Dich so dagegen wehrst ?

Eine Aufklärung dürfte doch auch in seinem Interesse sein.

Von seiner Stellung bei uns, ganz zu schweigen.

Bab : (verwirrt)

Was meinst Du ?

Richard : Nun, ich denke so.

Er ist uns allen-selbst Dir, ziemlich fremd.

Rita : Das möchte ich nicht behaupten ! Barbara wird ihn schon etwas näher kennen.

Richard : Laß das jetzt !

Was Bab von ihm weiß, hat er ihr selbst erzählt.

Rita : Wieso erzählt ?

Küßt man sich in Amerika nicht mehr ? Erzählt man es sich da nur ?

Dann kann ich allerdings auch verstehen, weshalb es da soviel Frauenvereine gibt.

Richard : Willst Du nun endlich mal Deinen Mund halten ?

Rita : Nur, wenn Du mir sagst, daß die Leute jenseits des grossen Teiches normalen Reaktionen zugänglich sind.

Richard : (wieder Willen lachend)

Ja, damit Du beruhigt bist !

Rita : Und ob !

Womöglich muß man eines Tages auswandern und hat nicht die nötigen chemischen Kenntnisse, um ein Kind aus der Retorte zu bekommen.

Also, Du bist ganz sicher, daß das, was ich mir an Wissen aneignen konnte, auf diesem Gebiet-genügt ?

Richard : Ich möchte es annehmen.

Einverstanden, die Geschichte mit der Verkäuferin überlassen wir Dir, Bab.

Ist mir eigentlich auch lieber-- dann wird die ganze Sache doch wesentlich diskreter.

Rita : Du bist dirkret ? Und ich habe immer angenommen, Du wärest höchstens vergesslich !

Richard : Wir sehen uns einmal in seinem Heimatort um und versuchen etwas über ihn zu erfahren.

Dagegen kannst Du nichts haben, Bab. Du bist eine Kaufmannstochter und Du wirst wissen, daß keiner etwas dabei findet, wenn man über einen eventuellen Partner eine Auskunft einholt.

Karlchen : Wenn es Euch recht ist, werde ich das übernehmen.

(^{2. Augen} Zwischenmusik)

(Innenakustik- Kleines Kaffee- Gedämpft mehrere Gäste)

Rita : Ich bin ja nicht für überflüssiges Gerde--aber, wo bleibt Karlchen bloß ?

Richard : Ob wir das richtig gemacht haben- Ich kann mir nicht helfen- Karlchen und Detektiv !

Bab : Ihr habt mich gestern Abend überrumpelt, ich hätte mich nicht darauf einlassen sollen.

Rita : Unsinn--Ah- da kommt ja auch Ferdinand !

Ferdinand : Tag- Tag !

(Pause)

Rita : Kommt nichts mehr, Ferdinand liest Balzac !

Richard : Kann er das denn nicht auch zu Hause tun ?

Rita : Hab ich ihn auch mal gefragt--Da ist es ihm zu einsam . Lass ihn doch, er stört ja nun wirklich nicht.

Richard : Da-- Karlchen !

Karlchen : (bedrückt)

Guten Abend !

Alle : Guten Abend !

Rita : Loß Pinkerton, was hast Du herausbekommen ?

Karlchen : Kann man denn nicht erst mal eine Tasse Kaffee trinken ?

Richard : (ruft)

Herr Ober-- einen Kaffee !

Bab. : Spann uns nicht auf die Folter !

Hast Du die Leute in der Nachbarschaft gesprochen ?

Hoffentlich wars Du vorsichtig--wenn Horst etwas merken sollte, wenn er zurückkommt...

Karlchen : Keine Angst, das kann er nicht !

Rita : Nu mal nicht so eingebildet--Bist Du denn so sicher ?

Karlchen : Ich bin ganz sicher _!

Horst wird niemals etwas davon erfahren, daß ich ihm nachspionier habe--es gibt ihn nämlich gar nicht !

Barbara : Bist Du verrückt ?

Rita : Ich hab es ja gleich gesagt !

So wie damals Zeus die Gestalt eines Stieres angenommen hat,

um zu der Leda zu kommen...

Richard :Schwan-- es war ein Schwan !

Rita :Weiss ich, ist mir aber zu unanständig--Ich sag immer Stier !

Richard :Sei jetzt still !

Was ist los, Karlchen ?

Karlchen :Es gibt ihn nicht-- kein Auslieferungslager- keine Generalvertretung-- keine Vater--keine Mutter --nichts--auch keinen Horst.

Rita :(weinerlich)

Keinen Vater und keine Mutter. Ich hab ja immer gewußt, daß dem Jungen etwas fehlte--aber, daß es gerade das war....

Bab :Dann hätte er mich belogen ?

Richard :Das scheint so !

Karlchen :Ich bin noch zum Einwohnermeldeamt gefahren- Da ist er nicht bekannt.

Richard :Das kann ich mir denken ! Ich hatte gleich so ein komisches Gefühl.

Rita :Das hatte er !

In komischen Gefühlen ist Richard grossartig !

Bab :Ich versteh nur nicht, weshalb ?

Richard :Wir müssen einmal ganz offen sprechen. Barbara, Du bist einem Hochstapler aufgesessen !

Bab :Wie kannst Du so etwas sagen ?

Rita :Hat er Dich angepumpt ?

Bab :Nein !

Rita :Fehlt Dir etwas von Deinen Kronjuwelen ?

Bab :Unsinn !

Rita :Typisch, immer wenn so ein Kerl geschnappt wird, sind es die armen Opfer, die seine Verteidigung übernehmen.

Richard :Bestehst Du immer noch drauf, die Sache mit der Verkäuferin selbst zu regeln ?

Bab :Ich weiss nicht ?

Wiedersehn !

(Schritte vom Mikro weg)

Rita :Verdammt, Bab tut mir leid !

Karlchen :Mir auch !

Richard :Damit kommen wir nicht weiter. Ich schlage vor, wir sehen uns diese kleine Verkäuferin einmal gründlich an. Da Du die Sache nun schon

II

einmal in die Hand genommen hast, Karlchen...

Karlchen :Ich habe keine Lust mehr dazu.

Richard :Nein ?

Und wenn wir es nicht getan hätten und Barbara wäre in ihr Unglück gerannt ?

Rita :Tscha Karlchen, dieser Gemütsathlet hat recht !

Wir müssen alles wissen, sonst bringt es Horst womöglich doch noch fertig, Barbara umzureden.

Karlchen :Na- gut !

Aber höchst ungern !

~~(Zwischenmusik)~~

(Ladenklingel- Innenakustik)

Lisa :Guten Tag, mein Herr !

Karlchen : (Überrascht)

Guten Tag ! Wie geht es Ihnen ?

Lisa : (perplex)

Bitte ?

Ehm- was wünschen Sie ?

Karlchen : (verlegen)

Ein - eh - ein " 6X9 " bitte, oder zwei .

Lisa : 6 X 9 ?

Sie wollen einen Rollfilm ?

Karlchen : Gerne, wenn es Ihnen nicht zuviel Mühe macht.

Lisa : So etwas oder, ... ?

Karlchen : Ja, der da. Der ist schön ! Sowas such ich schon lange.

Lisa : Bitte sehr, sonst noch einen Wunsch ?

Karlchen : Ja !

Dann brauche ich noch - eh- Blitzlicht .

Lisa : Blitzlichtpulver ? Lose ?

Karlchen : Ja, aber nicht zu lose bitte.

Lisa : ~~Wie~~ wieviel ?

Karlchen : Hm ? Ein Pfund, vielleicht ?

Lisa : Wie- wieviel ?

Karlchen : Wieviel braucht man denn ?

Lisa : Drei Gramm pro Aufnahme !

Karlchen : Dann geben Sie mir drei Gramm !

Lisa : Welchen Apparat benutzen Sie ?

Karlchen : (in Gedanken)

Gillette !

Ich halte nichts von den modernen Rasierapparaten, damit schneidet man sich dauernd.

Lisa : Aha !

Einen Photoapparat haben Sie nicht ?

Karlchen : Nein, was soll---das heisst, natürlich !

Einen--eh einen Zeiss-- ja einen....

Lisa : Und den Film und das Blitzlichpulver, das ..?

Karlchen : Das will ich verschenken !

Ja, ich verschenke immer solche Sachen. Das macht Spass ! Wissen Sie, so mit einem roten Bändchen drumm. Zur silbernen Hochzeit, oder so... paßt ja eigentlich immer !

Lisa : (ernst)

Ja- ja !

Ich dachte schon, Sie sammeln Filme und Blitzlichtpulver .

Karlchen : Nein !

Sowas sammelt man doch nicht !

Lisa : Sonst brauchen Sie nichts mehr ?

Karlchen : Nein, danke --vielen Dank !

Lisa : Hier, bitte sehr, der Bon-- macht Zweimark dreissig !

(Kasse)

Karlchen : Hm-!

Ich hab es klein-!

Lisa : Danke !

Karlchen : Ja, dann auf Wiedersehn !

(Schritte-an der Tür bleibt er stehen-)

Auf Wiedersehn--nachher-- Ich erwarte Sie, wenn Sie aus dem Geschäft kommen. Ich stehe gleich gegenüber.

(Tür zu)

Lisa : (empört)

Ich denke nicht daran, mich....

Sowas--weg ist er !

Ph--was der Kerl sich so einbildet !

Was ist das denn ? Der hat hier--sein Geld, das sind ja....

(ruft) Sie haben Ihr Geld vergessen--!

Das hört er nicht mehr---

Sowas von Leichtsinn-----

~~H. Mohn~~
(Zwischenmusik)

(Aussenakustik-Strasse)

Karlchen :Guten Abend Fräulein ?

Lisa :Mohn !

Karlchen :Wie bitte ?

Lisa :Mohn--ich heisse Mohn, das wollten Sie doch wissen ?

Karlchen :Ist das denn die Möglichkeit--ich verstehe immer Mohn !

Lisa :(Böse)

Na und ? Was ist daran so ungewöhnlich ?

Karlchen :(lacht unterdrückt)

Nichts-verzeihn Sie-gar nichts, natürlich.

Sagen Sie, alle heissen Sie Mohn ? Ihr Vater und Ihre Geschwister
- alle Mohn ?

Lisa :Pikiert)

Ja ! Was denken Sie denn ?

Wir können unseren Namen wenigstens noch nennen.

Karlchen :Ich heisse Karl Stumpfbolz !

Aber meine Freunde nennen mich Karlchen.

Lisa :(lacht)

Und Sie wollen über meinen Namen lachen ?

Karlchen :Bitte, Stumpfbolz und Co ist eine Firma, die Klang und Namen hat.

Na, lassen wir das .

Die Hauptsache, Sie sind gekommen !

Lisa :Ja, aber wenn Sie denken...?

Karlchen :Keine Angst, ich bin bekannt dafür, daß ich nicht denke.

Lisa :Ich mußte ja kommen. Sie haben etwas vergessen, bei uns im Geschäft.

Hier--Ihre 50 Mark !

Karlchen :Oh-vielen Dank !

Die müssen mir aus der Briefftasche gerutscht sein, als ich bezahlte.

Lisa :Bekommen Sie das Geld eigentlich immer wieder ?

Karlchen :Ja, dafür ist es zuviel, verstehn Sie ? Früher nahm ich schon mal

einen Zehnmarkschein--und da... Oh, nun haben Sie mich reingelegt..

Lisa : (lacht)

Sie scheinen wirklich nicht besonders viel zu denken.

Da kommt meine Bahn, ich muß nach Hause !

Karlchen : Mein Gott, das kann doch nicht Ihr Ernst sein ?

Wissen Sie...es steht Ihnen doch ein gesetzlicher Finderlohn zu.

Wirklich--in solchen Sachen bin ich ungeheuer korrekt. Ich kann

Ihnen nur dankbar sein, wenn Sie mich dafür zu Kaffee und Kuchen einladen.

Lisa : Ach so !

Her mit dem Geld !

Karlchen : Ja-- selbstverständlich--bitte-- hier !

Lisa : Danke !

Feiner Mann sind Sie. Lassen sich von einer unbekanntenen Dame einladen.

Karlchen : Wieso ? Ach so ! Kommen Sie bitte mit, selbstverständlich auf meine Einladung hin.

Lisa : Von meinem Geld wird jedenfalls kein Kuchen gekauft !

Karlchen : Na also !

(gehen auf der Strasse)

Sie hätten ja auch das Geld im Laden liegen lassen können-- dann wäre ich gezwungen gewesen, es mir selbst abzuholen.

Lisa : Vielleicht wußten Sie nicht mehr, in welchem Laden Sie es verloren hatten.

Karlchen : Richtig !

Lisa : Und wenn ich das Geld nun unterschlagen hätte-- wie wollen Sie mir in diesem Fall etwas nachweisen ?

Karlchen : Gar nicht !

War der Schein eben weg !

Macht nicht so viel aus. Der ist sowieso falsch, damit hat mich irgendjemand angeschmiert.

~~XXXX~~

~~Zwischenmusik~~)

(Innenakustik - das kleine Kaffee)

Rita : Ein Leben ist das !

Da sitzt man jeden Nachmittag hier in dem Kaffee und wartet darauf, daß Karlchen kommt und Bericht erstattet.

Barbara, weißt Du überhaupt, was wir Dir für ein Opfer bringen ?

Bab :Ja und deshalb wollte ich Euch bitten, die Sache laufen zu lassen wie sie will. Ich kann das auf die Dauer einfach nicht von Euch verlangen.

Rita :Könnte Dir so passen!

Du fällst einem Heiratsschwindler- jawohl, ich sagte Heiratsschwindler in die Finger und wir sollen noch nicht mal das Vergnügen haben, die Situation auszukosten.

Richard :Wenn man Dich hört, könnte man glauben, wir täten alles nur aus Sensationslust.

Rita :Ich sprach von mir, ich weiss, daß---- zum Beispiel Ferdinand...

Richard :Ich halte es einfach für meine Pflicht !

Rita :Halten kannst Du es sowieso wofür Du willst !

Nun halt vor allen Dingen mal den Mund, da kommt Karlchen .

Karlchen :(fröhlich) Hallo !

Alle :Na, Karlchen ? Servus ectr.

Karlchen :Kinder, Kinder- das war eine Sache !

Rita :Willst Du nicht erst eine Tasse Kaffee trinken ?

Karlchen :(ungeduldig) Meinetwegen !

Aber zuerst müßt Ihr wissen,,,

Rita :Fall doch nicht gleich mit der Tür ins Haus ! Karlchen, bedenke, es handelt sich um unsere alte Freundin Barbara.

Karlchen :Barbara ?

Ach so--ja !

Richard :Ist es Dir gelungen an das Mädchen heranzukommen ?

Karlchen :Ja, das kann ich wohl sagen, das ist mir gelungen !

Rita : Und was hast Du bei ihr erreicht ?

Karlchen :Was meinst Du damit ?

Ich glaube, Ihr seht das Mädchel völlig falsch !

Rita :Ah- und wie siehst Du sie ?

Karlchen :Nun--eh-- sie ist--eh, wie soll ich sagen ?

Rita :Ach so !

Von Karlchen werden wir wohl kaum viel erfahren.

Richard :Sie ist natürlich das Verhältnis von Horst ?

Barbara :Nein !

Karlchen:Das sag ich auch--Nein !

Richard :Nanu ?

Wie kommst Du darauf ?

Karlchen :Man ist Menschenkenner !

Ihr müßtet sie sehen. Der Gedanke allein, ist schon absurd ! Nein, nein, das kann man ihr wirklich nicht vorwerfen !

Richard :Tatsachen ! Tatsachen !

Rita :Wie wär's mit einer Eidestattlichen Erklärung ?

Richard :Du sollst nicht immer dazwischen sprechen !

Rita :Sonst habe ich keine Gelegenheit etwas zu sagen- wo Ihr alle soviel redet !

Barbara :Hast Du über Horst mit Ihr gesprochen ?

Karlchen :Nein !

Richard :Nicht direkt natürlich-- Du hast sie vorsichtig ausgehört ?

Karlchen :Ja, das hab ich.

Richard :Und ?

Karlchen :Was geht das Dich an, was zwischen Fräulein Lisa und mir besprochen wurde ?

Rita :(lacht)

Wir haben Karlchens grosse Liebe vergessen !

Darauf hätten wir aber auch wirklich kommen müssen. Sie ist genau der Typ, auf den dieser Knabe hereinfällt.

Karlchen :(energisch)

Ich verbiete mir, daß Du von Lisa in einem derartigen Ton sprichst Und damit das ein für alle Mal klargestellt ist- Vom heutigen Tage an, steht diese Dame unter meinem Schutz !

(Stuhl)

(böse)

Servus !

(Schritte)

Rita :(naiv)

Der wird doch nicht böse sein ?

~~6. 11. 1934~~
(Zwischenmusik)

(Park, früher Morgen)

Rita :Herrlich dieser Morgen ! Oder nicht, Richard ?

Richard :Ja ! Es geht . (Gähnt) Für meinen Geschmack etwas viel Morgen.

- Rita :Ich weiss, Du stehst nicht gerne früh auf- aber es war eben doch sehr wichtig. Und um "Neun" mußt Du schon im Geschäft sein.
- Richard :Mein Vater besteht darauf--leider !
Also komm langsam zu Rande--was war denn doch sehr wichtig ?
- Rita :Mach mich bitte nicht nervös. Ich bin eine Frau, falls Du das noch nicht wissen dürftest- und ich lasse mich nicht gern hetzen.
- Richard :Tatsächlich, als Frau bist Du noch nicht mal so schrecklich !
- Rita :Das war nett gesagt, Richard .
Ich möchte-- willst Du Dich nicht für einen Augenblick da an den grossen Kastanienbaum stellen ?
- Richard :Was ?
- Rita :So-- einen Augenblick--ich will nur eben den Selbstauslöser einstellen.
- Richard :Was soll das denn ?
- Rita :Nicht ungeduldig werden, bitte nicht !
So-- nun leg den Arm nett um meine Schulter-- freundlich Richard-- gleich klickt er.
(Selbstauslöser)
Das wird sicher ein schönes Bild.
- Richard :Wenn Du mir jetzt sagst, daß Du mich treffen mußtest--mitten in der Nacht, um ein Photo zu machen...
- Rita :Nicht nur deshalb, Richard.
Aber--- ich hätte gern ein Bild von diesem Tag. Nur so--als Erinnerung.
- Richard :Weshalb denn ?
Ausgerechnet von dem heutigen Tag ?
- Rita :Ihr Männer versteht das nicht so. Sieh mal, wenn wir uns gleich verloben, dann kommen wir doch nicht mehr dazu.
- Richard :Verlo.....?
Du willst Doch nicht sagen, daß Du ?
- Rita :Ich weiß natürlich nicht, wie Du darüber denkst--aber...
- Richard :Du kannst mich doch gar nicht leiden.
- Rita :Ist das ein Wunder-- weshalb verlobst Du Dich auch nicht mit mir ?
- Richard :Darauf soll nu einer kommen--
(Küsse---- Zwischenmusik)

(Innenakustik- wie beim ersten Bild)

Karlchen :Ja-- aber Richard und Rita haben eben angerufen-- Sie können nicht kommen-- leider wären Sie verhindert.

Barbara :Hoffentlich stellen die nicht noch etwas an.

Lisa :Ach, Sie denken--etwas was Horst schaden könnte ?

Karlchen :Naja-- wenn er auch für Barbara nicht mehr in Frage kommt--einmal muß eben Schluss sein.

Lisa : Aber das müssen Sie doch verstehen.

Horst ist so ein netter Kollege. Alle aus der Buchhaltung bei uns im Geschäft mögen ihn. Er kann doch nichts dafür, daß er nur ein kleiner Angestellter ist.

Karlchen :Das ist ja auch nicht schlimm.

Aber, weshalb erzählt er denn das ganze Märchen- von seinem Vater und das er nicht hier wohnt-- und wie reich er ist ?

Lisa :Wahrscheinlich wollte er Fräulein Barbara nur imponieren .

Karlchen :Er konnte ihr aber doch auch imponieren, wenn er da wohnte, wo er wirklich sein Zimmer hatte.

Lisa :Aber eine Lüge zieht die andere nach sich.
(rumoren auf dem Flur)

Karlchen :Was ist denn ?

Rita : (auf, mit Ferdinand und Richard)

Nabend--dieser Ferdinand liess doch keine Ruhe--wir mußten mit.

Ferdinand:Klar- Verloben ist kein Grund, nicht zu kommen.

Alle : (Igm- Durcheinander- Gratulationen)

Richard :~~Ich~~-- Karlchen hat uns von Horst erzählt-

Ich war ja einfach empört . Wie kann man sich nur so in Dein Vertrauen schleichen .

Lisa :Macht nicht jeder mal eine Dummheit ?

Karlchen :Oh-- vor lauter Gratulation und Aufregung haben wir ja ganz vergessen-- Also, dass ist meine alte Freundin Rita und das ist Richard Und hier stelle ich Euch Fräulein Lisa vor, die ich schrecklich gern zu meiner Frau machen würde- leider bin ich aber im Drang der Geschäfte noch nicht dazu gekommen, sie zu fragen, ob und überhaupt.

Rita :Na, dann darf man wohl auch gratulieren !

Alle : (wie oben)

Richard :Na-- ich muß ja sagen, besonders zsrftührend sind wir gerade nicht.

Bab :Macht Euch nichts daraus.

Also Horst ist bei Ihnen ganz kleiner Buchhalter.

Er ist gar nicht der Sohn eines reichen Mannes ? Er hat mich belogen und beschwindelt.

Wo sagten Sie, wohnt er ?

Lisa :Birkenallee I9, bei Frau Knoppf.

Barbara :Na !

Dann auf Wiedersehen !

Karlchen :Wohin ?

Barbara :Zu Horst -- in einer Stunde bin ich mit ihm hier... da können wir denn zu dritt Verlobung feiern.

(ab)

Richard :Jetzt versteh ich gar nichts mehr.

Was sagst Du dazu Liebling ?

Rita :Wozu soll ich noch reden, ich bin ja verlobt.

Karlchen :(in komischer Verzweiflung)

Ferdinand--lies doch nicht immerzu Balzac.

Fredinand :Warum nicht ?

Hier steht,:"In der Liebe wirkt nichts so überzeugend, wie eine kühne Dummheit ."

Ende !